

Gemeindeamt Fussach Fussach, am 3. November 1957.

Protokoll

über die am Donnerstag, den 24. Oktober 1957 im Gasthaus zum Anker in Anwesenheit von acht Gemeindevertretungsmitgliedern, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel abgehaltenen ordentlichen Gemeindevertretungssitzung.

Unentschuldigt nicht anwesend: Elwin Blum, Johann Lechleitner und Richard Helbock.
Beginn der Sitzung 20.30 Uhr.

Der Bürgermeister begrüsst die erschienenen Gemeindevertreter, eröffnet die Gemeindevertretungssitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er erklärt, dass die Tagesordnung ordnungsgemäß zugegangen sei und nachdem zu dieser kein Antrag auf Ergänzung oder Abänderung eingebracht wurde, beginnt er mit der Tagesordnung.

1. Das Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom 29.8.1957 wird verlesen und einstimmig genehmigt. Über Antrag des Dr. Fritz Rohner wird jedoch Punkt 8 dieses Protokolles insofern abgeändert, als es lauten soll: Motorbootfahrer, die eine grössere Geschwindigkeit als 8 Km/h (Standgas) in der Hafeneinfahrt und im Hafen inne haben, sind mit einer Strafe bis zu S 400,-- zu ahnden. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

2. Der Bürgermeister berichtet im Folgenden:

Über das Einlangen des vom Amt der Vrlbg. Landesregierung genehmigten Rechnungsabschlusses der Gemeinde für 1956; einer im Amt der Vrlbg. Landesregierung am 6.9.1957 stattgefundenen Sitzung des Raumordnungsbeirates für das Rheindelta; der am 8.9.1957 im Gasthaus zum Platz in Höchst stattgefundenen Jungbürgerfeier aller drei Rheindeltagegemeinden, wobei von Fussach 19 Jungbürger anwesend waren, die hiefür erfolgte Rechnungslegung der Gemeinde Höchst von S 40,-- pro Jungbürger, insgesamt S 760,-- an die Gemeinde Fussach; einer Begehung am 19.9.1957 an der Alten-Dornbirner-Ache und anschliessendem Seegebiet auf Grund eines Schreibens des Bürgermeisters an die B.H.Bregenz bezüglich Naturschutz durch die Herren Bezirkshauptmann Dr. Allgäuer, Dr. Sperger von der B.H.Bregenz, Dr. Benzer vom Amt der Vrlbg. Landesregierung, Baurat Denz vom Landeswasserbauamt, Bürgermeister Kurt Nagel, Zollamtsleiter Sonderegger und Dr. Fritz Rohner für Fussach und Dr. Primarius Bösch als Gast. Ein schriftlicher Entscheid über dieses Gebiet bzgl. Naturschutz sei noch nicht eingelangt, doch sei in der Begehung die Feststellung getroffen worden, dass das in Frage stehende Gebiet um die Alte-Dornbirner-Ache (Hafen Fussach) aus dem Naturschutz herausgehalten werden soll, da dieses Gebiet tatsächlich weit mehr als 500 m landeinwärts vom See liege; Laut telefonischer Anfrage des Bürgermeisters beim Bezirkshauptmann erwarte man, dass der Entscheid in dieser Sache vom Amt der Vrlbg. Landesregierung in Kürze erfolgen werde, den Streueversteigerungen der Gemeinde am 22.9.1957 im Gasthaus zum Anker für Kreuzlehen, Vogler mit Strassenstück im Tännle, Rohr und Müss ohne Genter, Erlös S 1.340,-- und am 6.10.1957 im Gasthaus zum Schiff für Ahorn, Schanz und Hörnle, Erlös S 3.580,--; dem Begräbnis des Vaters vom Fussacher Schulleiter Jagg in Sulzberg am 11.10.1957 mit zahlreicher Personenvertretung aus Fussach; der Viehausstellung für das Rheindelta in Fussach / Burgbühel am 12.10.1957, wobei 203 Stück wertvolles Vieh ausgestellt und grösstenteils prämiert wurden; einer kommissionellen Verhandlung am 14.10.1957 durch die B.H.Bregenz über die Erbauung eines Schafstalles für 300

Schafe durch die Rheinbauleitung Bregenz; dem Fortschritt des Schulbaues, wonach die Fliesenleger und die Installateure in Tätigkeit sind, Marleyböden, Treppengeländer und Vorbau jedoch noch ausständig sind, die Lehrerwohnung aber bereits fertig und vom Schulleiter Jagg bezogen wurde; dem Abbruch des Pfarrstadels, der jeweils durch freiwillige unentgeltliche Arbeitskräfte an Samstagnachmittagen fortschreitet. Der Bürgermeister spricht hierbei dem 1. und 2. Gemeinderat (Humpeler Rudolf und Gugele Gebhard), den Gemeindevertr. Alfred Schwarz und Dr. Fritz Rohner und verschiedenen anderen Personen für ihre freiwillig geleistete Arbeit die volle Anerkennung aus; der Vermessung des Nachtgärtle am 4.10.1957 durch Ing. Krenn. Leiter des Vermessungsamtes in Bregenz, Ergebnis: Tausch von 338 m² Grund zwischen Gemeinde und Dr. Fritz Rohner; die vorläufige Beendigung der Teerung der Seestrasse, wobei ca. 90 m noch nicht beendet werden konnten, da dort der Untergrund in Folge des Schlechtwetters noch zu unruhig war; einem durch den Tierzuchtausschuß gefassten Beschluß, das Gebiet Fussach in die Bangseuchenbekämpfung einzubeziehen und das diesbezügliche Ansuchen der Gemeinde an die B.H.Bregenz; der mitgeteilten Bewilligung zur Sammlung für das Schwarze Kreuz zur Sammlung an den Friedhofseingängen zu Allerheiligen durch das Amt der Vrlbg. Landesregierung; der vom Bürgermeister erteilten Baggerbewilligung an die Firmen Rohner & Lutz und Dr. Fritz Rohner OHG in der Alten-Dornbirner-Ache (Hafen Fussach); dem voraussichtlich am 20.11.1957 stattfindenden Gemeindetag des Vorarlberger Gemeindeverbandes (Zusammenkunft aller Vorarlberger Bürgermeister. Über Antrag des Bürgermeisters wird die Zahlung von S 760,-- für die Jungbürgerfeier 1957 an die Gemeinde Höchst einstimmig genehmigt.

3. Dem Beschluß des Konkurrenzausschusses vom 25.11.1955, bzgl. Verkauf der Gp. 4215/71 im Ausmaß von 710 m² zum Preise von S 16,-- pro m², wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

4. Über Ansuchen der Frau Sofie Weiss, Fussach Nr. 69 wird ihr der Anschluß an das Ortswasserleitungsnetz zu den üblichen Bedingungen einstimmig genehmigt.

5. Über Ansuchen der Fa. Ochsenreiter, Ziegelei in Fussach zum Anschluß eines Hydranten an das Ortswasserleitungsnetz wird unter der Bedingung einstimmig, bei einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit beschlossen, dass der Anschluß genehmigt wird, dass aber im Brandfalle bei Fa. Ochsenreiter, falls zur Verstärkung des Wasserdruckes dieses Hydranten Ortsteilwasserleitungen abgesperrt werden sollten und dabei Absteller beschädigt werden, die Fa. Ochsenreiter für die Kosten dieser Reparatur aufzukommen hat.

6. Dem Ansuchen der Fa. Rohner & Lutz Fussach um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz für Kieslagerung und Erstellung einer Werkstätte wird in der Weise einstimmig entsprochen, dass der Grund auf höchstens fünf Jahre verpachtet wird, wobei die Gesuchswerber vor Ablauf dieser Zeit um Verlängerung ansuchen können, die Benützungsgebühr pro Jahr und pro m² mit S 1,- festgesetzt und der Bürgermeister im Verein mit dem 1. Gemeinderat ermächtigt wird, die Platzanweisung vorzunehmen.

7. Der Pacht für je Hochseepatent wird mit S 400,-- für je Haldenpatent mit S 50,-- einstimmig festgesetzt.

Nachdem Schneider Ferdinand die Pacht der Müssfischerei abgelehnt hat und er sie ab 1.4.1958 nicht mehr nehmen sollte, soll die Müssfischerei ausgeschrieben werden.

8. Aus Gründen der Ablaufzeit des Jagdausschusses wird die Bestellung folgender Personen in den Jagdausschuß für das Gemeindegebiet Fussach einstimmig bei einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit beschlossen: Mitglieder: Obmann Bürgermeister Kurt Nagel, Blum Josef, Landwirt, Fussach 98, Blum Karl, Landwirt, Fussach 52 und Blum Heinrich, Landwirt, Fussach 32; als Ersatzmitglieder Gerer Kurt, Landwirt, Fussach 22, Schneider Werner, Landwirt, Fussach 113 und Johann Lechleitner, Landwirt, Fussach 17. Die Tätigkeit des Jagdausschusses wird einstimmig mit 7 Jahren festgesetzt.

9. Unter Allfälligem kommt:

a) die Frage der Miete für den Schulleiter bezüglich der Wohnung im Schulhausneubau zur Debatte. Der Bürgermeister wird beauftragt, sich über das Übliche in Neubaumieten zu erkundigen und einen Entwurf der Mietenregelung bei der nächsten Sitzung vorzulegen. In diesem Zusammenhang soll auch die Schuldienerangelegenheit im Bezug auf das neue Schulgebäude geklärt werden;

b) ein Dankschreiben des Blindenbundes Vorarlberg anlässlich der Spende der Gemeinde zur Verlesung;

c) ein Schreiben des Reiter Franz aus Gaißau um käufliche Überlassung des Alten-Schulgebäudes um den Betrag von S 60.000,- bei entsprechenden Zahlungsbedingungen, bzw. vorgeschlagenen Abschlagszahlungen, wird, da der Verkauf jetzt noch nicht aktuell ist, vorläufig zurückgestellt;

d) dem Viehzuchtverein Fussach zu seiner erfolgreichen und lobenswert durchgeführten Viehausstellung am Bürgbühel die Anerkennung ausgesprochen.

Ende der Sitzung: 22.50 Uhr

Für die Richtigkeit:

Der Bürgermeister:

P r o t o k o l l

über die am Donnerstag, den 24. Oktober 1957 im Gasthaus zum Anker in Anwesenheit von acht Gemeindevertretungsmitgliedern, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel abgehaltenen ordentlichen Gemeindevertretungssitzung.

Unentschuldigt nicht anwesend: Edwin Blum, Johann Lechleitner und Richard Helbock.

Beginn der Sitzung 20.30 Uhr.

Der Bürgermeister begrüsst die erschienenen Gemeindevertreter, eröffnet die Gemeindevertretungssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er erklärt, dass die Tagesordnung ordnungsgemäss zugegangen sei und nachdem zu dieser kein Antrag auf Ergänzung oder Abänderung eingebracht wurde, beginnt er mit der Tagesordnung.

1. Das Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom 29.8.1957 wird verlesen und einstimmig genehmigt. Über Antrag des Dr. Fritz Rohner wird jedoch Punkt 8 dieses Protokolles insofern abgeändert, als es lauten soll: Motorbootfahrer, die eine grössere Geschwindigkeit als 8 Km/h (Standgas) in der Hafeneinfahrt und im Hafen inne haben, sind mit einer Strafe bis zu S 400,-- zu andern. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.
2. Der Bürgermeister berichtet im Folgenden:
Über das Einlangen des vom Amt der Vrlbg. Landesregierung genehmigten Rechnungsabschlusses der Gemeinde für 1956, einer im Amt der Vrlbg. Landesregierung am 6.9.1957 stattgefundenen Sitzung des Raumordnungsbeirates für das Rheindelta, der am 8.9.1957 im Gasthaus zum Platz in Höchst stattgefundenen Jungbürgerfeier aller drei Rheindeltagemeinden, wobei von Fussach 19 Jungbürger anwesend waren, die hierfür erfolgte Rechnungslegung der Gemeinde Höchst von S 40,-- pro Jungbürger, insgesamt S 760,-- an die Gemeinde Fussach; einer Begehung am 19.9.1957 an der Alten-Dornbirner-Ache und anschliessendem Seegebiet auf Grund eines Schreibens des Bürgermeisters an die B.H. Bregenz bezüglich Naturschutz durch die Herren Bezirkshauptmann Dr. Allgauer, Dr. Sperger von der B.H. Bregenz, Dr. Benzer vom Amt der Vrlbg. Landesregierung, Baurat Denz vom Landeswasserbauamt, Bürgermeister Kurt Nagel, Zollamtsleiter Sonderegger und Dr. Fritz Rohner für Fussach und Dr. Primarius Bösch als Gast. Ein schriftlicher Entscheid über dieses Gebiet bzgl. Naturschutz sei noch nicht eingelangt, doch sei in der Begehung die Feststellung getroffen worden, dass das in Frage stehende Gebiet um die Alte-Dornbirner-Ache (Hafen Fussach) aus dem Naturschutz herausgehalten werden soll, da dieses Gebiet tatsächlich weit mehr als 500 m landeinwärts vom See liege; Laut telefonischer Anfrage des Bürgermeisters beim Bezirkshauptmann erwarte man, dass der Entscheid in dieser Sache vom Amt der Vrlbg. Landesregierung in Kürze erfolgen werde; den Streueversteigerungen der Gemeinde am 22.9.1957 im Gasthaus zum Anker für Kreuzlehen, Vogler mit Strassenstück im Tännle, Rohr und Müss ohne Genter, Erlös S 1.340,-- und am 6.10.1957 im Gasthaus zum Schiff für Ahorn, Schanz und Hörnle, Erlös S 3.580,--; dem Begräbnis des Vaters vom Fussacher Schulleiter Jagg in Sulzberg am 11.10.1957 mit zahlreicher Personenvertretung aus Fussach; der Viehausstellung für das Rheindelta in Fussach/Burgbühel am 12.10.1957, wobei 203 Stück wertvolles Viehausgestellt und grösstenteils prämiert wurden; einer kommissionellen Verhandlung am 14.10.1957 durch

durch die B.H.Bregenz über die Erbauung eines Schafstalles für 300 Schafe durch die Rheinbauleitung Bregenz; dem Fortschritt des Schulbaues, wonach die Fliesenleger und die Installateure in Tätigkeit sind, Marleyböden, Trepeengeländer und Vorbau jedoch noch ausständig sind, die Lehrerwohnung aber bereits fertig und vom Schulleiter Jagg bezogen wurde; dem Abbruch des Pfarrstadels, der jeweils durch freiwillige unentgeltliche Arbeitskräfte an Samstagnachmittagen fortschreitet. Der Bürgermeister spricht hierbei dem 1. und 2. Gemeinderat (Humpeler Rudolf und Gugele Gebhard), den Gemeindevertr. Alfred Schwarz und Dr. Fritz Rohner und verschiedenen anderen Personen für ihre freiwillig geleistete Arbeit die volle Anerkennung aus; der Vermessung des Nachtgärtle am 4.10.1957 durch Ing. Krenn. Leiter des Vermessungsamtes in Bregenz, Ergebnis: Tausch von 338 m² Grund zwischen Gemeinde und Dr. Fritz Rohner; die vorläufige Beendigung der Teerung der Seestrasse, wobei ca. 90 m noch nicht beendet werden konnten, da dort der Untergrund in Folge des Schlechtwetters noch zu unruhig war; einem durch den Tierzuchtausschuß gefassten Beschluß, das Gebiet Fussach in die Bangseuchenbekämpfung einzubeziehen und das diesbezügliche Ansuchen der Gemeinde an die B.H.Bregenz; der mittgeteilten Bewilligung zur Sammlung für das Schwarze Kreuz zur Sammlung an den Friedhofseingängen zu Allerheiligen durch das Amt der Vrlbg. Landesregierung; der vom Bürgermeister erteilten Baggerbewilligung an die Firmen Rohner & Lutz und Dr. Fritz Rohner OHG in der Alten-Dornbirner-Ache (Hafen Fussach); dem voraussichtlich am 20.11.1957 stattfindenden Gemeindetag des Vorarlberger Gemeindeverbandes (Zusammenkunft aller Vorarlberger Bürgermeister. Über Antrag des Bürgermeisters wird die Zahlung von S 760,-- für die Jungbürgerfeier 1957 an die Gemeinde Höchst einstimmig genehmigt.

3. Dem Beschluß des Konkurrenzausschusses vom 25.11.1955, bzgl. Verkauf der Gp. 4215/71 im Ausmaß von 71⁰ m² zum Preise von S 16,-- pro m², wird einstimmig die Zustimmung erteilt.
4. Über Ansuchen der Frau Sofie Weiss, Fussach Nr. 69 wird ihr der Anschluß an das Ortswasserleitungsnetz zu den üblichen Bedingungen einstimmig genehmigt.
5. Über Ansuchen der Fa. Ochsenreiter, Ziegelei in Fussach zum Anschluß eines Hydranten an das Ortswasserleitungsnetz wird unter der Bedingung einstimmig, bei einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit beschlossen, dass der Anschluß genehmigt wird, dass aber im Brandfalle bei Fa. Ochsenreiter, falls zur Verstärkung des Wasserdruckes dieses Hydranten Ortsteilwasserleitungen abgesperrt werden sollten und dabei Absteller beschädigt werden, die Fa. Ochsenreiter für die Kosten dieser Reparatur aufzukommen hat.
6. Dem Ansuchen der Fa. Rohner & Lutz Fussach um pachtweise Überlassung von Grund in der Schanz für Kieslagerung und Erstellung einer Werkstätte wird in der Weise einstimmig entsprochen, dass der Grund auf höchstens fünf Jahre verpachtet wird, wobei die Gesuchswerber vor Ablauf dieser Zeit um Verlängerung ansuchen können, die Benützungsg Gebühr pro Jahr und pro m² mit S 1,-- festgesetzt und der Bürgermeister im Verein mit dem 1. Gemeinderat ermächtigt wird, die Platzanweisung vorzunehmen.
7. Der Pacht für je Hochseepatent wird mit S 400,-- für je Haldenpatent mit S 50,-- einstimmig festgesetzt.
Nachdem Schneider Ferdinand die Pacht der Müssfischerei abgelehnt hat und er sie ab 1.4.1958 nicht mehr nehmen sollte, soll die Müssfischerei ausgeschrieben werden.
8. Aus Gründen der Ablaufzeit des Jagdausschusses wird die Bestellung folgender Personene in den Jagdausschuß für das Ge-

Gemeindegebiet Fussach einstimmig bei einer Stimmenthaltung wegen Befangenheit beschlossen: Mitglieder: Obmann Bürgermeister Kurt Nagel, Blum Josef, Landwirt, Fussach 98, Blum Karl, Landwirt, Fussach 52 und Blum Heinrich, Landwirt, Fussach 32; als Ersatzmitglieder Gerer Kurt, Landwirt, Fussach 22, Schneider Werner, Landwirt, Fussach 113 und Johann Lechleitner, Landwirt, Fussach 17. Die Tätigkeit des Jagdausschusses wird einstimmig mit 7 Jahren festgesetzt.

9. Unter Allfälligem kommt:

- a) die Frage der Miete für den Schulleiter bezüglich der Wohnung im Schulhausneubau zur Debatte. Der Bürgermeister wird beauftragt, sich über das Übliche in Neubaumieten zu erkundigen und einen Entwurf der Mietenregelung bei der nächsten Sitzung vorzulegen. In diesem Zusammenhang soll auch die Schuldienerrangelegenheit im Bezug auf das neue Schulgebäude geklärt werden;
- b) ein Dankschreiben des Blindenbundes Vorarlberg anlässlich der Spende der Gemeinde zur Verlesung;
- c) ein Schreiben des Reiter Franz aus Gaisau um käufliche Überlassung des Alten-Schulgebäudes um den Betrag von S 60.000,- bei entsprechenden Zahlungsbedingungen, bzw. vorgeschlagenen Abschlagszahlungen, wird, da der Verkauf jetzt noch nicht aktuell ist, vorläufig zurückgestellt;
- d) dem Viehzuchtverein Fussach zu seiner erfolgreichen und lobenswerthdurchgeführten Viehausstellung am Bürgbühel die Anerkennung ausgesprochen.

Ende der Sitzung: 22.50 Uhr

Für die Richtigkeit:
Der Bürgermeister:



Kurt Nagel